

Musiksuche im Internet

Das Free-Music-Archive

Von Klaus Fritzsche

Das Free-Music-Archive ist eine umfangreiche Sammlung von Musik, die kostenlos heruntergeladen und genutzt werden darf. Eine für Film- und AV-Autoren ergiebige Quelle für die Vertonung.

Nachfolgender Text ist eine
Leseprobe aus AV-DIALOG 1/2019

Der **AV-DIALOG** erscheint viermal im Jahr und ist eine reine Mitgliederzeitschrift.

Regelmäßige Rubriken sind u. a.

- Gestaltung von AV-Produktionen
- Technik
- Berichte (von Veranstaltungen)

Weitere Leseproben finden Sie auf www.av-dialog-magazin.de
Über neue Leser (und Mitglieder) freuen sich der Verein und die Redaktion.

Kontakt über: heftredaktion@av-dialog.de

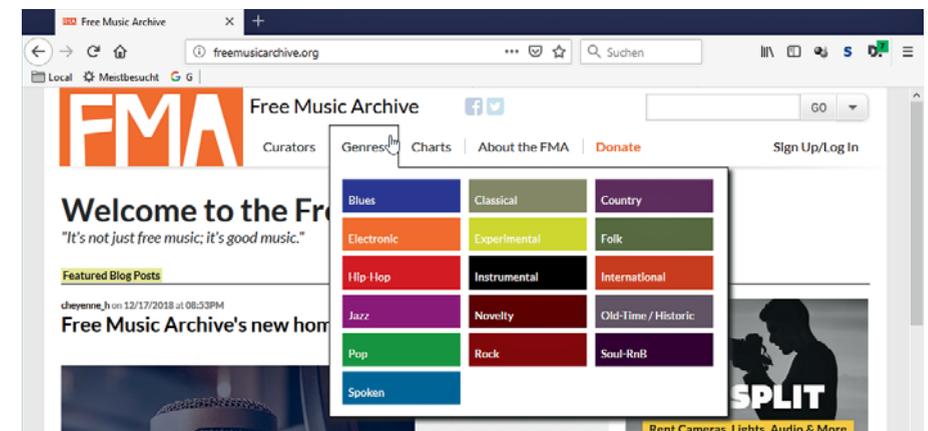
Eine unterhaltsame Lektüre wünscht
Klaus Fritzsche
(Chefredakteur)

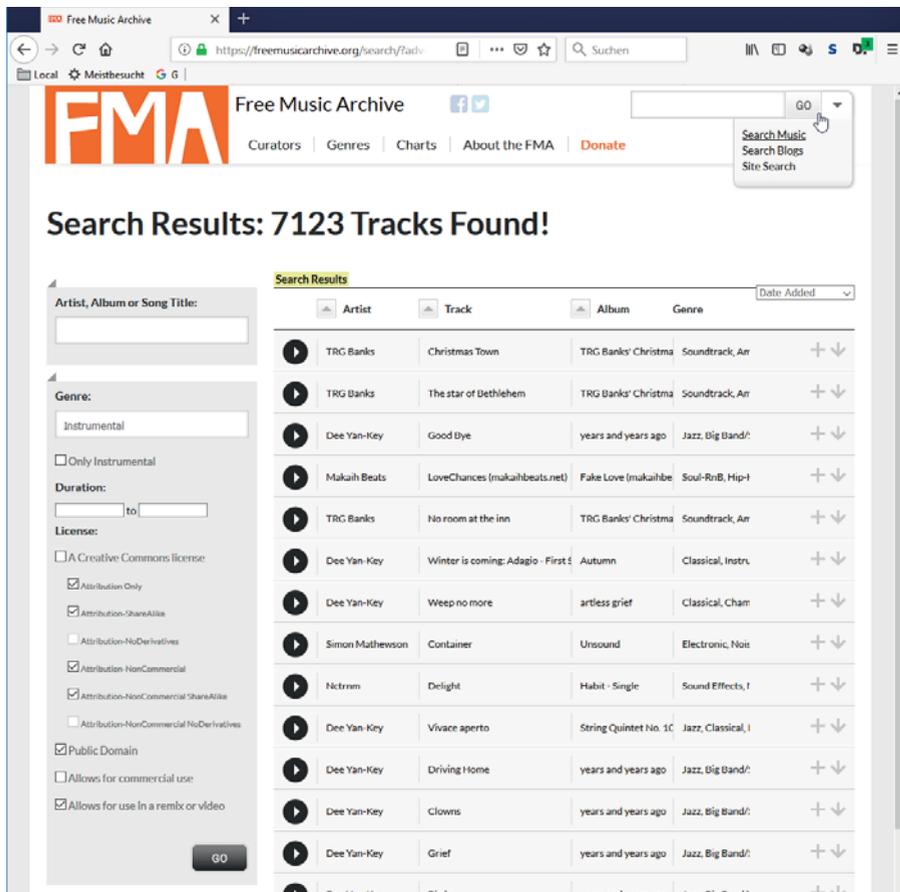
Das Free-Music-Archive wurde 2009 in den USA von einem Radiosender gegründet. Es ist eine Plattform für Künstler, Kuratoren und Nutzer, wie z. B. Radiosender, Musik-Labels, Veranstalter, Museen, Musikfestivals und andere. Insbesondere von Filmautoren wird das Archiv gerne genutzt, weil viele (nicht alle!) Titel rechtlich einwandfrei für die Vertonung verwendet werden können und zudem kostenfrei sind.

Das Archiv ist offen für Jedermann. Der Upload von Musikstücken durch die

Künstler ist jedoch durch Kuratoren geregelt, was einen gewissen Qualitätsstandard verspricht.

Aktuell umfasst das Archiv über 120.000 Titel. Die Suchfunktionen sind leider nicht so umfangreich wie z. B. beim Portal jameda.com. Unter dem Menüpunkt Genres kann eines von 16 Genres ausgewählt werden, einige der Genres, z. B. Classical haben weitere Untergenres. Die Anzahl der dann aufgelisteten Werke ist oft vierstellig und daher unübersichtlich. Es empfiehlt





sich, die Liste nach „Artist“ zu sortieren, denn man wird wahrscheinlich Künstler finden, die einem mehr zusagen und andere, deren Musik nicht den gewünschten Kriterien entspricht und die man dann übergehen kann.

Nicht alle Titel sind für die Vertonung geeignet

Alle Titel des Archivs sind unter der Creative-Commons-Lizenz veröffentlicht. Diese kennt aber verschiedene Attribute. Wenn

die Eigenschaft „No Deviation“ (keine Veränderung) angegeben ist, schließt das eine Verwendung für die Filmvertonung aus, denn dann wird die Musik in einem anderen Kontext verwendet, selbst wenn sie nicht geschnitten oder verändert wird. Details sind in den ausführlichen FAQs auf der Homepage nachzulesen, leider nur in Englisch. Die Suchfunktion bietet aber die Eingrenzung auf solche Titel, die verändert werden dürfen.

Suche

Zur Suchmaske kommt man nach Klick auf „Search Music“ unter dem kleinen Pfeil oben rechts. In der Maske ist ganz unten ein Kästchen für „Allows for use in a remix or video“. Wird es angehakt, werden automatisch auch „Public Domain“ und einige der Creative-Commons-Attribute angehakt. Diese Option ist insbesondere wichtig, wenn der eigene Clip im Internet veröffentlicht werden soll. Eines der 16 Genres kann ausgewählt werden, zusätzlich kann auf instrumentale Titel eingegrenzt werden oder auch auf bestimmte Künstler oder Titel, was voraussetzt, dass man diese bereits kennt.

Interessant sein kann auch der Menüpunkt „Curators“. Darin sind verschiedene von Kuratoren ausgewählte Zusammenstellungen zu unterschiedlichen Themen zu finden, eines davon ist „Music for Video“.

Der Download der MP3-Datei erfolgt nach einem Klick auf den Pfeil nach unten ganz rechts in der Liste der Musiktitel.

Zu jedem Titel gibt es eine eigene Seite mit einigen Daten wie das Upload-Datum, die Bitrate und die Details der Lizenz. Diese umfasst immer „By Attribution“, d. h. dass Autor und Titel im Abspann benannt werden müssen, das ist sowieso selbstverständlich und sollte etwa so aussehen:

*Music: „Tra-la-la“ by Max Mustermann
From the Free Music Archive
CC BY.*

Viele Titel haben auch das Attribut SA (Share alike), das bedeutet, dass das eigene Werk im Fall einer Veröffentlichung mit derselben Creative-Commons-Lizenz versehen werden muss.

Auch für jeden vertretenen Künstler gibt es eine eigene Seite mit einer Biographie,

einem Link auf seine Homepage und Kontaktmöglichkeiten.

Selbstverständlich können Nutzer das Archiv durch Spenden unterstützen, entweder an das Archiv oder direkt an einzelne Künstler.

Das Besondere am Free-Music-Archive ist, dass nicht nur der eigentliche Filmautor die Musik nutzen darf, sondern dass auch ein Verein oder eine Institution einen solchen Film oder AV-Schau veröffentlichen darf. Das ist bei Lizenzen, die z. B. von jamendo.com erworben werden, nicht der Fall. Die gelten nur für den Erwerber der Lizenz und das können nur Personen sein.

Ein Nachtrag zu den unten aufgelisteten früheren Artikeln:

Bei jamendo.com kostet eine Lizenz für private Nutzung inzwischen 9,99 Euro plus MwSt.

Die Firma cayzland-music bietet inzwischen keine kostenfreie Musik mehr an, sondern nur noch Kauf-Lizenzen.

Literatur:

- [1] Jamendo & Co
Klaus Fritzsche, AV-DIALOG 2/2017
- [2] Helfen kann Spotify
Ralf Dömming, AV-DIALOG 2/2017
- [3] Kompositionen mit Herz
Klaus Fritzsche, AV-DIALOG 4/2015
- [4] Die Creative-Commons-Lizenz
Klaus Fritzsche, AV-DIALOG 2/2015

Welche Musikquellen verwenden Sie für Ihre Produktionen?
Schreiben Sie an die Redaktion!